

Was ist ein Wegeunfall?

Ein Wegeunfall ist ein Unfall, der sich auf dem Weg von oder zu der Arbeit ereignet. Dabei ist es egal, welches Verkehrsmittel (z.B. Auto, Bus, Fahrrad, zu Fuß) für den Weg verwendet wurde.

Ebenfalls ein Wegeunfall ist es, wenn man beruflich unterwegs ist. Dazu muss die Fahrt aber eindeutig und offiziell dienstlich sein, also vom Vorgesetzten angeordnet.

Wo beginnt und endet der Arbeitsweg?

Der Arbeitsweg beginnt, wenn man das Haus verlässt. Also an der Außentür des Wohngebäudes.

Wichtig dafür, dass ein Unfall auf dem Weg als Wegeunfall anerkannt wird und somit versichert ist, dass der direkte Weg gewählt wurde. Das heißt also der kürzeste oder schnellste Weg. Kleine Umwege, beispielsweise um einen Stau zu umgehen, sind dabei möglich. Außerdem sind einige weitere Umwege mitversichert. Dies betrifft das Abholen von Teilnehmern einer Fahrgemeinschaft oder die Kinder in eine Kindertagesstätte zu fahren oder von dort abzuholen. Große Umwege, die z.B. durch private Erledigungen bedingt sind, gehören nicht mehr zum Arbeitsweg. Wenn man während des Weges zum Einkaufen anhält oder um eine Erledigung zu machen, ist der Versicherungsschutz unterbrochen. Der Versicherungsschutz endet, wenn der Weg für länger als zwei Stunden unterbrochen wird.

Woraus ergeben sich Gefährdungen im Verkehr?

Der Verkehr ist ein vernetztes System in dem Menschen, Fahrzeuge und Umwelt miteinander interagieren. Sobald es bei einem dieser Punkte zu einem Problem kommt, muss angemessen reagiert werden.

Wenn beispielsweise starker Regen oder Nebel die Sicht behindern, muss die Fahrgeschwindigkeit angepasst werden. Wenn starker Verkehr herrscht, muss ebenfalls die Geschwindigkeit angepasst werden. Und um auf eigene Fehler oder Fehler anderer Verkehrsteilnehmer angemessen reagieren zu können, muss man stets konzentriert sein und alle Verkehrs- und Sicherheitsregeln einhalten.

Wie kann ich meine eigene Sicherheit im Verkehr verbessern?

Wie gesagt, sind angepasste Geschwindigkeit, achtsame, vorausschauende Verkehrsteilnahme und das Einhalten von Sicherheitsabständen und –regeln sehr wichtig. Also eine defensive Teilnahme am Verkehr. Man sollte lieber einmal auf die Vorfahrt verzichten, als einen Unfall zu erleiden. Eine aggressive Fahrweise und das Bestehen auf die Vorfahrt senkt die Sicherheit für **alle** Verkehrsteilnehmer. Wichtig sind nämlich auch Gefühle im Straßenverkehr (vgl. Kasten): Starke Gefühle können das Risikoverhalten und die Aufmerksamkeit beeinflussen. Daher ist es sinnvoll, erst einmal „runterzukommen“, bevor man sich ans Steuer setzt. Die im Kasten angesprochenen Gefühle von eigener Größe und Grenzlosigkeit führen allzu oft zu riskanter Fahrweise, aus der dann teils fatale Unfälle resultieren.

Eine weitere, sehr empfehlenswerte Möglichkeit die eigene Fahrsicherheit zu erhöhen, ist ein Fahrsicherheitstraining. Hier kann man sein Fahrzeug in einem sicheren Rahmen besser kennen lernen und für gefährliche Situationen üben.

Zudem gibt es auch Eco Safety Trainings. Diese haben ebenfalls nachweislich sicherheitsfördernde Effekte.

„Emotionen gehören zum Wesen des Menschen. Daher kann es nicht weiter verwundern, dass sie auch sein Erleben und Verhalten im Straßenverkehr mitbestimmen. Emotionale Hintergründe steuern uns oft, wenn wir ein Fahrzeug steuern. Psychologische Studien haben immer wieder die emotionalen Aspekte des Autofahrens aufgezeigt. Das Fahrzeug ist nicht nur eine Ortsveränderungsmaschine, sondern es dient auch der Befriedigung anderer Motive. Befragungen von Autofahrern zeigten, dass für viele das Fahren ein Lusterlebnis darstellt, Spaß und Freude bereitet und als Flucht aus dem Alltag erlebt wird. Oft dient es auch dazu, Frustrationen und Spannungen abzureagieren. Zusätzlich kann der Wunsch nach Geltung und Prestige eine Rolle spielen. Man kann das Gefühl eigener Größe und Grenzenlosigkeit erleben, indem man sich durch hohe Geschwindigkeiten Gefahren aussetzt, diese dann aber meistert.“
(Gefühlsbetont – Emotionen im Straßenverkehr, Dr. Michael Geiler)

Wo kann ich so ein Training machen?



Für Fahrsicherheitstrainings gibt es mehrere Anbieter.

Eine Übersicht über bzw. Suchmöglichkeit von Anbietern findet sich auf der Seite des Deutschen Verkehrssicherheitsrates. Der Direktlink zu den Fahrsicherheitstrainings lautet <https://www.dvr.de/praevention/trainings> (alternativ der links stehende QR-Code).

Gibt es grundlegende Tipps zum Verhalten in Notsituationen?

Um ein Fahrzeug im Notfall rechtzeitig zum Stehen zu bringen ist es notwendig

- so schnell und so fest auf das Bremspedal zu treten wie möglich – nur so ist die ganze Leistungsfähigkeit der Bremsen auszuschöpfen,
- die Reaktionsfähigkeit nicht durch Übermüdung, Medikamente, Drogen, Alkoholkonsum oder Ablenkung herabzusetzen,
- die Geschwindigkeit den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anzupassen,
- darauf zu achten, dass die Bremse jederzeit in einem betriebssicheren Zustand ist,
- dass der Zustand der Reifen und der Stoßdämpfer einen optimalen Kontakt zur Fahrbahn gewährleistet.

Nicht nur das Verhalten in der Notsituation selbst ist wichtig.

Die Vorbereitung darauf ist mindestens ebenso wichtig!

Worauf sollte ich im Verkehr noch achten?

Das eigene Verhalten ist die einzige direkte Einflussmöglichkeit eines Autofahrers auf den Straßenverkehr. Das zeigen auch die Ursachen von Verkehrsunfällen bei jungen Fahrern und Fahrerinnen wie Ablenkung, Imponiergehabe, Rücksichtslosigkeit, höhere Risikobereitschaft, Egoismus, zu hohe Geschwindigkeit, Konsum von Alkohol oder Drogen, Müdigkeit, Zeitdruck, geringe Erfahrung, Konkurrenzdenken und Gruppendruck.

Tipps für ein positives Klima im Straßenverkehr können sein:

- Berücksichtige die Besonderheiten im Verhalten von Fußgängern, Zweirad- und LKW-Fahrern sowie Führern von landwirtschaftlichen Fahrzeugen.
- Verständige Dich mit den anderen Verkehrsteilnehmern durch besonders deutliches eigenes Verhalten wie Handzeichen und Blickkontakt.
- Bestehe nicht stur auf Deinem Recht, sondern gebe auch mal nach.
- Lass Dich nicht provozieren.
- Rechne stets damit, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auch mal falsch verhalten.
- Denke daran, dass man auch selbst mal Fehler machen kann, bei denen man auf die Rücksicht und das Verständnis der anderen angewiesen ist.
- Warte nicht auf die Partnerschaft anderer, sondern verhalte Dich zuerst partnerschaftlich.

Bietet die BGN etwas zum Thema Verkehrssicherheit?

Für Aktions- und Gesundheitstage hat die BGN einen Fahrsimulator. Mit diesem können beispielsweise auch Fahrten unter Alkoholeinfluss simuliert werden.

Außerdem gibt es noch Rauschbrillen, mit denen die Sicht bei verschiedenen Promille-Werten simuliert werden kann.

Was macht Alkohol so gefährlich?

Die enorm große Bedeutung von Alkohol im Unfallgeschehen ist leicht erklärbar, wenn man sich die Auswirkungen auf den Körper und die Psyche des Menschen vergegenwärtigt:

Alkohol lähmt das Nervensystem, und zwar schon bei sehr geringen Mengen. Bewegungen, die im nüchternen Zustand automatisch und problemlos ablaufen, sind durch Alkohol beeinträchtigt. Körperliche Tätigkeiten werden dadurch erschwert, und selbst Routinetätigkeiten können nicht mehr sicher ausgeführt werden. Ebenso leidet die Wahrnehmung, man kann nicht mehr so scharf sehen. Im Extremfall sieht man doppelt oder bekommt einen Tunnelblick. Daher werden Geschwindigkeiten oft falsch eingeschätzt. Zudem lassen schon geringe Mengen von Alkohol die Risikobereitschaft ansteigen.

Welche Folgen hat der Konsum von Alkohol?

Bereits geringe Blutalkoholkonzentrationen führen zu einem deutlichen Anstieg der Unfallwahrscheinlichkeit im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz sowie in der Freizeit. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) liefert eindrucksvolle Zahlen zum Unfallrisiko für alkoholisierte Menschen am Steuer eines Pkw: bereits bei 0,3 Promille verdoppelt sich das Risiko eines Verkehrsunfalls, bei 0,8 Promille liegt das Risiko um das 4,5-Fache über normal und bei 1,5 Promille muss mit einem 16-fach höheren Unfallrisiko gerechnet werden.

Wie schnell wird Alkohol im Körper abgebaut?

Viele machen sich oftmals nicht bewusst, wie lange der Alkohol nach dem Trink-Ende noch im Körper vorhanden ist. Der gesunde Körper baut pro Stunde durchschnittlich 0,1 bis 0,15 Promille ab. Der Abbau kann durch Trinken von Kaffee oder Fruchtsäften, durch Essen oder Schlafen, Medikamente oder Duschen **nicht** beschleunigt werden. Selbst wenn man sich frischer fühlt, wird man immer noch durch den (Rest-)Alkohol beeinträchtigt.

Wer also nach einem feucht-fröhlichen Abend um 24 Uhr 1,5 Promille Alkohol im Blut hat, ist frühestens nach etwa 10 Stunden alkoholfrei! Bei Fahrantritt morgens um 6 Uhr hätte er noch mindestens 0,6 Promille Restalkohol, bei Arbeitsbeginn um 6.30 Uhr noch gut 0,5 Promille im Blut. Diese Werte sind zu hoch um ein Fahrzeug – ob im Straßenverkehr oder im Betrieb – sicher zu führen! Frühestens gegen 10 Uhr morgens wäre er wieder vollkommen nüchtern.

Wo kann ich mehr über Alkohol erfahren?



Eine gute Informationsquelle stellt die Seite <http://www.kenn-dein-limit.info> (QR-Code links) dar.

Wieso sind (illegale) Drogen so problematisch?

Neben strafrechtlichen Belangen und dem Suchtrisiko, kann die Einnahme von Drogen unterschiedliche Folgen haben, die im Verkehr schwere Probleme verursachen können. Dazu gehören Wahrnehmungsverzerrungen, Reaktionsverzögerungen, Sehbeeinträchtigungen und Selbstüberschätzung. Wird bei einem Wege- oder Arbeitsunfall festgestellt, dass zuvor Drogen konsumiert wurden, kann der Versicherungsschutz verloren gehen!

Warum ist Ladungssicherung so wichtig?

Ladungssicherung bedeutet die Ladung eines Fahrzeugs gegen Verrutschen zu sichern. Dies gilt für normale Fahrmanöver wie Bremsen, Beschleunigen und Kurvenfahrten. Aber auch im Falle eines Unfalls kann ungesicherte und damit frei umherfliegende oder -rutschende Ladung zu (zusätzlichen) Schäden und Verletzungen führen!

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist Ladung so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, rollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann.

Interaktiver Unfallatlas

Um einmal zu sehen, wo es in der eigenen Umgebung Unfallschwerpunkte gibt, lohnt sich ein Blick in den interaktiven Unfallatlas unter <https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Visualisiert/unfall-atlas.html> (QR-Code rechts).



Wo bekomme ich weiter Informationen zum Thema Verkehr?

Eine gute Anlaufstelle ist die Internetseite des Deutschen Verkehrssicherheitsrates: www.dvr.de.

Promillerechner

Schätze, wie viel Promille Alkohol Du nach folgenden Getränken im Blut hättest:

- 1 großes Bier (insgesamt 0,5 Liter): _____
- 3 große Bier (insgesamt 1,5 Liter): _____
- 1 Sekt (insgesamt 0,1 Liter): _____
- 4 Sekt (insgesamt 0,4 Liter): _____
- 2 Longdrinks (insgesamt 0,4 Liter): _____
- 1 Cocktail (insgesamt 0,3 Liter): _____



Kontrolliere Deine Schätzung anhand des Promillerechners auf <https://www.kenn-dein-limit.de/alkohol-tests/promillerechner/> (bzw. dem links stehendem QR-Code).

Dort kannst Du auch sehen, wie lange es vermutlich dauern würde, bis der Alkohol abgebaut ist.